

Inhaltsübersicht

	Seite
Vorwort	VII
Inhaltsverzeichnis	XIII
Literaturverzeichnis	XLI
Abkürzungsverzeichnis	XLV

Kapitel 1 Einführung

	Rz.	Seite
A. Überblick (<i>Baumhoff</i>)	1.1	1
B. Betriebswirtschaftlicher Hintergrund (<i>Baumhoff</i>)	1.8	4
C. International-steuerrechtlicher Hintergrund (<i>Wassermeyer</i>)	1.17	8
D. Aktuelle Rechtsentwicklung in Deutschland (<i>Wassermeyer</i>)	1.31	18

Kapitel 2 Rechtsgrundlagen zur Einkünfteabgrenzung im innerstaatlichen Recht (*Wassermeyer*)

A. Allgemeines	2.1	30
B. Zweistufige Gewinnermittlung	2.4	32
C. Korrekturmormen	2.6	36
D. Verdeckte Gewinnausschüttung	2.28	54
E. Entnahme	2.48	68
F. Einlage und verdeckte Einlage	2.60	79
G. § 1 AStG	2.64	82
H. Rechtsgrundlagen im Abkommensrecht	2.165	147

Kapitel 3 Der Fremdvergleich als Instrument internationaler Einkünfteabgrenzung (*Baumhoff/Liebchen*)

A. Merkmale des Fremdvergleichs	3.1	158
B. Unabhängigkeit der Geschäftspartner	3.2	158
C. Vergleichbarkeit der Verhältnisse	3.8	162

		Rz.	Seite
D.	Arten des Fremdvergleichs	3.123	246
E.	Tatsächlicher Fremdvergleich	3.126	246
F.	Hypothetischer Fremdvergleich	3.132	250
G.	Vorteilsausgleich	3.161	267

Kapitel 4

Funktions- und Risikoanalyse als Ausgangspunkt der Verrechnungspreisbestimmung (*Puls*)

A.	Allgemeines	4.1	279
B.	Funktionsanalyse	4.4	280
C.	Risikoanalyse	4.37	295
D.	Einfluss des Funktions- und Risikoprofils auf die Unternehmenscharakterisierung	4.60	306
E.	Wertschöpfungsanalyse	4.68	310

Kapitel 5

Methoden zur Ermittlung des angemessenen Verrechnungspreises

A.	Überblick (<i>Baumhoff</i>)	5.1	315
B.	Klassische Methoden (<i>Baumhoff</i>)	5.5	317
C.	Gewinnorientierte Methoden (<i>Greinert</i>)	5.82	351
D.	Rangfolge der Verrechnungspreismethoden (<i>Baumhoff/Liebchen</i>)	5.138	389
E.	Preisbandbreiten und Einigungsbereich (<i>Baumhoff/Liebchen</i>)	5.165	414

Kapitel 6

Verrechnungspreisbestimmung für einzelne Bereiche des Liefer- und Leistungsaustausches

A.	Lieferung von Gütern und Waren (<i>Ditz</i>)	6.1	503
B.	Dienstleistungen (<i>Baumhoff</i>)	6.87	558
C.	Arbeitnehmerentsendungen (<i>Hick</i>)	6.175	625
D.	Konzern- und Kostenumlagen (<i>Baumhoff</i>)	6.326	679
E.	Finanzierungsleistungen (<i>Ditz</i>)	6.417	735
F.	Immaterielle Wirtschaftsgüter (<i>Greinert</i>)	6.547	809
G.	Verrechnungspreise im Bereich des e-Business (<i>Ditz</i>)	6.606	858

Kapitel 7

Funktionsverlagerungen

(Ditz/Greinert)

	Rz.	Seite
A. Gründe für Funktionsverlagerungen	7.1	898
B. Grundlagen der Funktionsverlagerungsbesteuerung	7.3	900
C. Tatbestandsvoraussetzungen einer Funktionsverlagerung	7.13	910
D. Negativabgrenzung der Funktionsverlagerung	7.61	939
E. Bewertung eines Transferpaketes nach § 1 Abs. 3 Satz 9 und 10 AStG	7.80	950
F. Preisanpassungsregelungen des § 1 Abs. 3 Satz 11 und 12 AStG	7.129	996
G. Typische Fälle von Funktionsverlagerungen	7.135	1004

Kapitel 8

Dokumentationspflichten

(Cordes)

A. Allgemeine nationale Mitwirkungs- und Aufzeichnungspflichten	8.1	1032
B. Spezielle nationale Aufzeichnungspflichten zu internationalen Verrechnungspreisen	8.6	1036
C. Sachverhaltsdokumentation	8.47	1056
D. Angemessenheitsdokumentation	8.114	1092
E. Rechtsfolgen bei Verletzung der Aufzeichnungspflichten nach § 90 Abs. 3 AO	8.169	1145
F. Internationale Ansätze zur Harmonisierung der nationalen Vorschriften für die Verrechnungspreisdokumentation	8.192	1171

Kapitel 9

Behördliche Sachaufklärung und Schätzung

A. Amtsermittlungsgrundsatz und Mitwirkungspflichten <i>(Wassermeyer)</i>	9.1	1184
B. Erweiterte Mitwirkungspflichten bei Auslands-sachverhalten <i>(Wassermeyer)</i>	9.6	1187
C. Beweismaß, Beweislast und Schätzung <i>(Wassermeyer)</i>	9.15	1192
D. Einzelne Beweismittel <i>(Hendricks)</i>	9.23	1197

Kapitel 10
Instrumente zur Beseitigung und Vermeidung
von Verrechnungspreiskonflikten
(Hendricks)

		Rz.	Seite
A.	Reaktive Instrumente zur Beseitigung von Verrechnungspreiskonflikten	10.1	1209
B.	Präventive Instrumente zur Beseitigung von Verrechnungspreiskonflikten	10.72	1257

Kapitel 11
Verrechnungspreise im Umsatzsteuer- und Zollrecht
(Puls)

A.	Allgemeines	11.1	1307
B.	Praxisrelevante Fragen der Umsatzsteuer bei grenzüberschreitenden Transaktionen mit verbundenen Unternehmen	11.7	1310
C.	Zollrecht und Verrechnungspreise	11.52	1327

Kapitel 12
Verrechnungspreise und Steuerstrafrecht
(Puls)

A.	Aufgaben und Befugnisse der Steuerfahndung im Bereich grenzüberschreitender Sachverhalte	12.1	1364
B.	Steuerstrafrechtliche Relevanz von Verrechnungspreissachverhalten	12.17	1371
C.	Praxisrelevante Einzelsachverhalte	12.32	1376
D.	Proaktive Möglichkeiten der Verhinderung einer Strafverfolgung	12.54	1385

Kapitel 13
Verrechnungspreise und EU-Recht
(Schönfeld)

A.	Grundlagen	13.1	1389
B.	Verrechnungspreiskorrekturvorschriften und EU-Recht	13.13	1398
C.	Verrechnungspreisdokumentation und EU-Recht . .	13.26	1414

Anhang:	Glossar Verrechnungspreise des BMF	1419
	Stichwortverzeichnis	1443

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	VII
Inhaltsübersicht	IX
Literaturverzeichnis	XLI
Abkürzungsverzeichnis	XLV

Kapitel 1 Einführung

	Rz.	Seite
A. Überblick (Baumhoff)	1.1	1
B. Betriebswirtschaftlicher Hintergrund (Baumhoff) . . .	1.8	4
I. Funktionen von Verrechnungspreisen	1.8	4
II. Funktionsabhängige Verrechnungspreisfestlegung . .	1.14	7
III. Ermittlung von Steuerbemessungsgrundlagen	1.16	8
C. International-steuerrechtlicher Hintergrund (Wassermeyer)	1.17	8
I. Allgemeines	1.17	8
II. Trennungsprinzip	1.18	10
III. Begriffsdefinitionen	1.19	11
IV. Steuerlich zu akzeptierende Rahmenbedingungen . .	1.25	15
V. Drohende Doppelbesteuerung	1.30	18
D. Aktuelle Rechtsentwicklung in Deutschland (Wassermeyer)	1.31	18

Kapitel 2 Rechtsgrundlagen zur Einkünfteabgrenzung im innerstaatlichen Recht (Wassermeyer)

A. Allgemeines	2.1	30
B. Zweistufige Gewinnermittlung	2.4	32
C. Korrekturmöglichkeiten	2.6	36
I. Allgemeine Grundsätze	2.6	36
II. Verhältnis des § 1 AStG zur verdeckten Gewinn- ausschüttung	2.9	39
III. Verhältnis des § 1 AStG zu einer verdeckten Gewinn- ausschüttung i.S.d. § 20 Abs. 1 Nr. 1 Satz 2 EStG . . .	2.16	45

	Rz.	Seite
IV. Verhältnis des § 1 AStG zur (verdeckten) Einlage	2.17	45
V. Verhältnis des § 1 AStG zur Entnahme	2.23	50
VI. Verhältnis der verdeckten Gewinnausschüttung zur Entnahme	2.25	51
D. Verdeckte Gewinnausschüttung	2.28	54
I. Fehlende gesetzliche Definition	2.28	54
II. Unterschiedsbetragsminderungen	2.34	60
III. Veranlassung der Unterschiedsbetragsminderung durch das Gesellschaftsverhältnis	2.37	62
IV. Vorteilsgeneigtheit der Unterschiedsbetragsminderung	2.43	65
V. Rechtsfolge der verdeckten Gewinnausschüttung	2.45	67
E. Entnahme	2.48	68
I. Begriff	2.48	68
II. Bewertung	2.57	77
III. Rechtsfolge der Entnahme	2.59	79
F. Einlage und verdeckte Einlage	2.60	79
I. Begriff	2.60	79
II. Bewertung	2.61	81
III. Rechtsfolge der Einlage	2.63	82
G. § 1 AStG	2.64	82
I. Wesentlicher Inhalt des § 1 AStG	2.64	82
II. Verhältnis des § 1 AStG zu anderen Vorschriften	2.66	84
III. Zweck des § 1 AStG	2.77	91
IV. Tatbestandsvoraussetzungen des § 1 Abs. 1 AStG	2.78	92
1. Steuerpflichtiger	2.78	92
2. Einkünfte	2.83	95
3. Einkünfteminderung	2.89	98
4. Geschäftsbeziehung	2.91	100
5. Nahestehende Person	2.107	111
6. Geschäftsbeziehung zu einer nahestehenden Person	2.133	126
7. Geschäftsbeziehung zum Ausland	2.134	126
8. Rechtsfolge: Einkünftekorrektur	2.147	133
H. Rechtsgrundlagen im Abkommensrecht	2.165	147
I. Art. 9 OECD-MA	2.165	147
II. Art. 7 OECD-MA	2.172	152
III. OECD-Richtlinien	2.174	153
IV. EU-Schiedskonvention	2.177	155

Kapitel 3**Der Fremdvergleich als Instrument internationaler
Einkünfteabgrenzung
(Baumhoff/Liebchen)**

	Rz.	Seite
A. Merkmale des Fremdvergleichs	3.1	158
B. Unabhängigkeit der Geschäftspartner	3.2	158
I. Tatsächliche Unabhängigkeit	3.2	158
II. Fiktive Unabhängigkeit	3.4	159
C. Vergleichbarkeit der Verhältnisse	3.8	162
I. Vorüberlegung	3.8	162
II. Grad der Vergleichbarkeit	3.12	164
1. OECD-Leitlinien	3.13	164
2. Uneingeschränkte versus eingeschränkte Vergleichbarkeit	3.15	166
3. Direkte versus indirekte Vergleichbarkeit	3.20	169
III. Vergleichbarkeitsanalyse	3.23	170
1. Vorbemerkung	3.23	170
2. „Good-practise“-Verfahren nach den OECD-Leitlinien	3.25	171
3. Analyseverfahren nach dem UN-Manual	3.36	180
IV. Bestimmungsfaktoren der Vergleichbarkeit	3.38	181
1. Vorbemerkung	3.38	181
2. Produkteigenschaften von Waren und Dienstleistungen	3.41	183
3. Funktionsanalyse	3.45	184
a) Begriff und Gegenstand	3.45	184
b) Funktionen	3.48	185
c) Risiken	3.55	189
d) Eingesetzte Produktionsmittel	3.64	194
e) Unternehmenscharakterisierung	3.66	195
4. Vergleichbarkeit der wirtschaftlichen Verhältnisse	3.69	197
5. Besondere Geschäftsstrategien	3.78	204
6. Standortvorteile und andere lokale Marktbedingungen	3.83	209
7. Qualifizierte und eingearbeitete Belegschaft	3.88	213
8. Synergieeffekte	3.92	215
V. Zeitliche Aspekte der Vergleichbarkeitsprüfung	3.99	222
1. Price-setting- und Outcome-testing-Ansatz	3.99	222
2. Unsicherheiten und Preisanpassungen	3.102	226
3. Mehrjahresanalysen	3.106	230
4. Jahresendanpassungen/Year-End-Adjustments	3.110	233
VI. Vergleichbarkeitsanpassungen	3.112	236

	Rz.	Seite
D. Arten des Fremdvergleichs	3.123	246
E. Tatsächlicher Fremdvergleich	3.126	246
F. Hypothetischer Fremdvergleich	3.132	250
I. Ordentlicher Geschäftsleiter als Kriterium des hypothetischen Fremdvergleichs	3.132	250
II. „Doppelter“ ordentlicher Geschäftsleiter	3.143	255
III. Der hypothetische Fremdvergleich gem. § 1 Abs. 3 Sätze 5 ff. AStG.	3.153	261
1. Innerstaatliche „Konkretisierungen“ des Fremdvergleichsgrundsatzes	3.154	261
2. Regelungen zur Einigungsbereichsbetrachtung	3.158	264
G. Vorteilsausgleich	3.161	267
I. Rechtsgrundlage und Begriff	3.161	267
II. Voraussetzungen	3.165	270
III. Auswirkungen des Vorteilsausgleichs	3.172	276
IV. Vorteilsausgleich und Palettenbetrachtung	3.173	277

Kapitel 4

Funktions- und Risikoanalyse als Ausgangspunkt der Verrechnungspreisbestimmung (*Puls*)

A. Allgemeines	4.1	279
B. Funktionsanalyse	4.4	280
I. Begriff und Bestimmungsfaktoren des Funktionsprofils	4.4	280
II. Differenzierung zwischen quantitativer und qualitativer Funktionsanalyse	4.12	283
1. Identifikation von betrieblichen Funktionen	4.12	283
2. Abgrenzung von Haupt- und Hilfsfunktionen/ Gewichtung von Funktionen	4.16	285
III. Grundformen betrieblicher Funktionen	4.21	287
1. Produktionsbezogene Funktionen	4.21	287
2. Absatz- und vertriebsbezogene Funktionen	4.23	288
IV. Funktionen im Zusammenhang mit Dienstleistungs- erbringungen	4.26	291
V. Funktionen im Bereich E-Commerce	4.30	293
VI. Verlagerung von Funktionen	4.32	293
VII. Funktionsanalyse in der Verrechnungspreis- dokumentation	4.35	294

	Rz.	Seite
C. Risikoanalyse	4.37	295
I. Einfluss des Risikoprofils auf die Verrechnungspreisbestimmung	4.37	295
II. Identifikation von betrieblichen Risiken	4.43	298
III. Grundformen betrieblicher Risiken	4.51	303
IV. Risiken bei E-Commerce-Tätigkeiten	4.54	304
V. Verlagerung von Risiken	4.56	304
VI. Risikoanalyse in der Verrechnungspreisdokumentation	4.58	305
D. Einfluss des Funktions- und Risikoprofils auf die Unternehmenscharakterisierung	4.60	306
I. Grundlagen	4.60	306
II. Eigenschaft als Strategieführer (Entrepreneur)	4.62	307
III. Unternehmen mit sog. „Routine“-Funktionen	4.63	308
IV. Eigenschaft als Mittelunternehmen	4.65	309
E. Wertschöpfungsanalyse	4.68	310
I. Identifizierung von Werttreibern und Wertbegrenzern	4.68	310
II. Wertschöpfungsanalyse bei Profit-Split-Modellen	4.71	312
III. Darstellung der Wertschöpfungsanalyse in der Verrechnungspreisdokumentation	4.73	313

Kapitel 5

Methoden zur Ermittlung des angemessenen Verrechnungspreises

A. Überblick (Baumhoff)	5.1	315
B. Klassische Methoden (Baumhoff)	5.5	317
I. Preisvergleichsmethode	5.5	317
1. Vorgehensweise der Preisvergleichsmethode	5.5	317
2. Innerer Preisvergleich	5.8	319
3. Äußerer Preisvergleich	5.11	320
4. Anwendungsvoraussetzungen	5.13	321
II. Wiederverkaufspreismethode	5.15	322
1. Vorgehensweise der Wiederverkaufspreismethode	5.15	322
2. Ermittlung der marktüblichen Handelsspanne	5.17	323
3. Anwendungsbereiche	5.31	329
III. Kostenaufschlagsmethode	5.39	333
1. Vorgehensweise der Kostenaufschlagsmethode	5.39	333
2. Anwendungsbereiche	5.40	334
3. Ermittlung der Kostenbasis	5.42	334
a) Anzuwendender Kostenbegriff	5.42	334
b) Relevante Kostenarten	5.45	336

	Rz.	Seite
c) Zeitbezug der Kosten	5.51	338
d) Sachumfang der Kosten	5.64	342
4. Gewinnaufschlag	5.69	345
5. Nachteile der Kostenaufschlagsmethode	5.79	350
6. Kombination der klassischen Methoden	5.80	350
C. Gewinnorientierte Methoden (Greinert)	5.82	351
I. Grundlagen und Rechtsentwicklung	5.82	351
II. Geschäftsvorfallbezogene Nettomargenmethode	5.92	357
1. Überblick	5.92	357
2. Maßgebende Nettomarge	5.101	363
3. Anpassungen	5.109	368
4. Quantitative Ermittlung	5.113	371
III. Geschäftsvorfallbezogene Gewinnaufteilungsmethode	5.123	380
1. Überblick	5.123	380
2. Maßgebende Gewinngröße	5.127	383
3. Methoden der Gewinnaufteilung	5.129	384
IV. Gewinnvergleichsmethode	5.136	387
D. Rangfolge der Verrechnungspreismethoden (Baumhoff/Liebchen)	5.138	389
I. Auffassung der OECD	5.138	389
1. OECD-Leitlinien 1995/1996	5.138	389
2. OECD-Leitlinien 2010	5.141	391
II. Regelungen des § 1 AStG	5.149	398
III. Rechtsprechung des BFH	5.154	405
IV. Auffassung der Finanzverwaltung	5.155	406
1. VWG 1983	5.155	406
2. VWG-Verfahren	5.158	408
3. VWG-Funktionsverlagerung	5.162	412
E. Preisbandbreiten und Einigungsbereich (Baumhoff/Liebchen)	5.165	414
I. Begriffsabgrenzung	5.165	415
II. Preis- und Wertbandbreiten	5.168	419
1. Ursachen für die Entstehung	5.168	419
a) Volkswirtschaftliche Erklärung:		
Unvollkommenheit von Märkten	5.168	419
b) Voraussetzungen nach § 1 Abs. 3 Sätze 1–3 AStG	5.170	420
2. Einengung von Bandbreiten	5.171	421
a) OECD-Leitlinien	5.171	421
b) Rechtsprechung des BFH	5.175	425
c) Auffassung der deutschen Finanzverwaltung . .	5.178	426
aa) VWG 1983	5.178	426

	Rz.	Seite
bb) VWG-Verfahren	5.179	427
d) Gesetzliche Regelung	5.186	436
aa) Uneingeschränkte und eingeschränkte Ver- gleichbarkeit	5.186	436
bb) Einengung der Bandbreite nur bei einge- schränkter Vergleichbarkeit	5.191	440
3. Verrechnungspreisbestimmung	5.197	445
4. Einkünftekorrekturen und Fremdvergleichsband- breiten	5.199	446
a) Uneingeschränkt vergleichbare Fremdvergleichs- werte	5.199	446
b) Eingeschränkt vergleichbare Fremdvergleichs- werte	5.202	448
c) Schätzung bei Verletzung der Mitwirkungs- pflichten	5.204	450
III. Einigungsbereich	5.208	456
1. Bestimmung der Preisgrenzen	5.208	456
a) Vorbemerkungen	5.208	456
b) Preisgrenze des Leistungserbringers	5.210	458
c) Preisgrenze des Leistungsempfängers	5.213	461
2. Bestimmungsfaktoren des Einigungsbereichs	5.215	462
a) Vorbemerkungen	5.215	462
b) Standortvorteile, Synergieeffekte und alternative Handlungsmöglichkeiten	5.216	462
c) Berücksichtigung von Steuereffekten	5.219	468
aa) Periodische Besteuerungseffekte	5.219	468
bb) Aperiodische Besteuerungseffekte	5.221	470
3. Aufteilung des Einigungsbereichs	5.226	474
a) Betriebswirtschaftliche Lösungsansätze	5.226	474
b) Vorgaben der OECD-Leitlinien	5.229	475
c) Auffassung der Rechtsprechung	5.233	483
d) Gesetzliche Regelung und Verwaltungs- auffassung	5.235	486
4. Nachträgliche Verrechnungspreiskorrekturen	5.239	489
a) Unzutreffender Einigungsbereich/Verrechnungs- preisansatz	5.239	489
b) Preisanpassungsklausel	5.242	490
5. Sonderproblem: Negativer Einigungsbereich	5.249	495
a) Begriffsbildung und -abgrenzung	5.249	495
b) Verrechnungspreisbestimmung bei negativen Einigungsbereichen	5.253	498

Kapitel 6**Verrechnungspreisbestimmung für einzelne Bereiche
des Liefer- und Leistungsaustausches**

	Rz.	Seite
A. Lieferung von Gütern und Waren (Ditz)	6.1	503
I. Allgemeine Grundsätze	6.1	503
II. Lieferungen von Produktionsgesellschaften	6.7	507
1. Funktionsanalyse im Rahmen der Produktion	6.7	507
a) Eigenproduzent vs. Lohnfertiger	6.7	507
b) Funktionen des Lohnfertigers	6.11	510
c) Risiken des Lohnfertigers	6.17	512
d) Eingesetzte Wirtschaftsgüter des Lohnfertigers .	6.21	514
e) Zwingende Merkmale eines Lohnfertigers	6.25	515
2. Verrechnungspreisermittlung bei einem Lohnfertiger	6.30	518
a) Anwendung der Preisvergleichsmethode	6.30	518
b) Anwendung der Kostenaufschlagsmethode	6.31	519
3. Anlaufverluste des Lohnfertigers	6.45	528
4. Verrechnungspreisermittlung bei einem Eigenproduzenten	6.47	529
III. Lieferungen an Vertriebsgesellschaften	6.49	530
1. Funktionsanalyse im Rahmen des Vertriebs	6.49	530
2. Ermittlung von Verrechnungspreisen	6.55	533
a) Verrechnungspreisermittlung bei einem Eigenhändler	6.55	533
b) Verrechnungspreisermittlung bei einem Eigenhändler (Low-Risk-Distributor)	6.60	539
c) Verrechnungspreisermittlung bei einem Kommissionär	6.63	542
d) Verrechnungspreisermittlung bei einem Handelsvertreter	6.65	543
3. Aufteilung von Markterschließungs-, Markt ausweitungs- und Marktverteidigungskosten	6.66	544
a) Begriffsabgrenzungen	6.66	544
b) Aufteilung von Markterschließungskosten	6.71	547
c) Verlustsituationen bei Markterschließungsmaßnahmen	6.76	551
d) Aufteilung von Marktausweitungs- und Marktverteidigungskosten	6.79	554
e) Aufteilung von Werbekosten	6.80	554
4. Zuordnung von Währungsrisiken	6.83	556
B. Dienstleistungen (Baumhoff)	6.87	558
I. Vorbemerkung	6.87	559
II. Erscheinungsformen von Dienstleistungen	6.88	560

	Rz.	Seite
III. Dienstleistungsbegriff	6.93	563
1. Abgrenzung zu anderen Leistungsbereichen	6.93	563
2. Assistenz-, Management-, Kontroll- und Regie- leistungen	6.96	565
3. Klassifizierung nach den OECD-Leitlinien	6.103	569
4. Bezeichnungen und Klassifizierungen in den VWG	6.104	570
IV. Dienstleistungsverrechnung dem Grunde nach	6.108	573
1. Allgemeines	6.108	573
2. Abgrenzungskriterium der betrieblichen Veranlassung	6.109	574
3. Ergänzende Hilfskriterien	6.111	576
4. Verrechenbare und nicht verrechenbare Dienst- leistungen	6.117	582
a) Gesellschafteraufwand/Stewardship-Expenses . .	6.117	582
b) Beispiele für nicht verrechenbare Dienst- leistungen	6.119	583
c) Beispiele für verrechenbare Dienstleistungen . .	6.120	584
d) Mischleistungen und Aufteilung	6.121	585
e) Übersicht	6.124	587
5. Problembereiche der Dienstleistungsverrechnung . .	6.125	590
a) Schwierigkeit der eindeutigen Beurteilung . . .	6.125	590
b) Leistungsbereitschaft auf Abruf	6.126	591
c) Rückhalt im Konzern	6.131	594
d) Koordinierung und Kontrolle	6.136	601
e) Revision	6.139	602
V. Dienstleistungsverrechnung der Höhe nach	6.141	602
1. Formen der Dienstleistungsverrechnung	6.141	602
2. Einzelverrechnung mittels der Verrechnungspreis- methoden	6.146	606
a) Voraussetzungen	6.146	606
b) Klassische Methoden	6.147	606
aa) Preisvergleichsmethode	6.147	606
bb) Wiederverkaufspreismethode	6.151	609
cc) Kostenaufschlagsmethode	6.154	610
c) Geschäftsvorfallbezogene Gewinnmethoden . .	6.157	612
aa) Geschäftsvorfallbezogene Nettomargen- methode (TNMM)	6.157	612
bb) Geschäftsvorfallbezogene Gewinn- aufteilungsmethode (Profit-Split)	6.159	613
VI. Spezielle Konzerndienstleistungen	6.160	614
1. Einordnung	6.160	614
2. Auftragsforschung und -entwicklung	6.161	614
a) Begriffsabgrenzungen	6.161	614
aa) Forschung und Entwicklung	6.161	614

	Rz.	Seite
bb) Grundlagen- und angewandte Forschung	6.164	618
b) Organisation der Forschungs- und Entwick- lungsaktivitäten	6.166	619
c) Verrechnungspreisermittlung bei Auftrags- forschern	6.171	621
C. Arbeitnehmerentsendungen (Hick)	6.175	625
I. Grenzüberschreitender Einsatz von Arbeitnehmern in internationalen Konzernen	6.175	627
1. Zielsetzung und Ausgestaltung von Arbeit- nehmerentsendungen	6.175	627
2. Ausgestaltung konzerninterner Arbeitnehmer- entsendungen	6.178	629
II. Verwaltungsgrundsätze Arbeitnehmerentsendungen	6.180	630
1. Überblick	6.180	630
2. Abgrenzung des Anwendungsbereich der VWG- Arbeitnehmerentsendung	6.183	631
a) Persönlicher Anwendungsbereichs der VWG- Arbeitnehmerentsendung	6.183	631
b) Überblick über den sachlichen Anwendungsbereich der VWG-Arbeitnehmerentsendung	6.185	632
III. Arbeitnehmerentsendungen i.S.d. VWG-Arbeitnehmerentsendung	6.187	633
1. Abgrenzung des Anwendungsbereichs	6.187	633
a) Aufnehmende Konzerneinheit als arbeitsrechtlicher bzw. wirtschaftlicher Arbeitgeber	6.187	633
b) Einzelheiten des wirtschaftlichen Arbeitgeberbegriffs	6.191	635
c) Aufteilung des originären Aufwands der Entsendung	6.197	637
2. Nicht von den Verwaltungsgrundsätzen erfasste Entsendungen	6.199	637
IV. Ermittlung des Gesamtaufwands einer Arbeitnehmerentsendung	6.203	639
V. Beurteilungskriterien im Rahmen der Einkunftsabgrenzung	6.206	640
1. Betriebliche Veranlassung entsendungsbedingter Aufwendungen	6.206	640
2. Ermittlung der Interessenlage einer Entsendung . .	6.212	641
a) Vermutungen hinsichtlich der Interessenlage . .	6.212	641
b) Kriterien für die Beurteilung der Interessenlage .	6.216	642
VI. Auswirkungen der Aufwandszuordnung für die Besteuerung der Einkünfte aus nichtselbstständiger Tätigkeit	6.221	644

	Rz.	Seite
VII. Einkunftsabgrenzung dem Grunde nach verlangt		
Ermittlung der Interessenlage der Entsendung	6.224	645
1. Entsendungen im Interesse der aufnehmenden Konzerngesellschaft	6.224	645
2. Im Interesse der entsendenden Konzerngesellschaft stehende Entsendungen	6.227	646
3. Im Interesse der aufnehmenden und der entsendenden Konzerngesellschaft stehende Entsendungen	6.230	647
4. Sonderfälle	6.232	648
a) Entsendungen zu Aus- und Fortbildungszwecken	6.232	648
b) Entsendungen auf der Grundlage eines Rotationsverfahrens	6.235	648
VIII. Einkunftsabgrenzung der Höhe nach	6.238	650
1. Aufteilung der Aufwendungen der Entsendung	6.238	650
2. Zielsetzung der Einkunftsabgrenzung der Höhe nach	6.241	650
3. Ermittlung des angemessenen Entsendungsaufwands durch betriebsinternen Fremdvergleich	6.246	652
4. Ermittlung des angemessenen Entsendungsaufwands durch betriebsexternen Fremdvergleich	6.253	654
5. Ermittlung der angemessenen Höhe des Entsendungsaufwands durch einen hypothetischen Fremdvergleich	6.257	656
6. Entsendungsaufwand übersteigt das bei Beschäftigung eines Arbeitnehmers des lokalen Arbeitsmarktes anfallende Entgelt	6.261	657
a) Entsendung erfolgt dem Grunde nach im Interesse der aufnehmenden Konzerngesellschaft	6.261	657
b) Entsendung erfolgt dem Grunde nach im Interesse der entsendenden Konzerngesellschaft	6.265	659
c) Sonderfälle	6.266	659
IX. Rechtsgrundlagen einer Gewinnkorrektur und Korrekturmaßstab	6.269	660
1. Aufwand der Entsendung als Gegenstand der Einkünftekorrektur	6.269	660
2. Ermittlung eines einheitlichen Aufteilungsmaßstabes	6.272	661
3. Inanspruchnahme eines Vorteilsausgleichs	6.275	662
X. Korrektur einer nicht dem Fremdvergleich entsprechenden Zuordnung der Aufwendungen der Entsendung	6.277	663
1. Überblick	6.277	663

	Rz.	Seite
2. Fallgruppe I: Nicht fremdübliche Übernahme von Entsendungsaufwand durch eine in- bzw. ausländische Tochtergesellschaft	6.279	663
3. Fallgruppe II: Keine angemessene Weiterbelastung von Entsendungsaufwand an die ausländische Tochtergesellschaft	6.282	664
XI. Know-how-Transfer und Funktionsverlagerung im Zusammenhang mit Entsendungen	6.287	666
1. Know-how-Transfer	6.287	666
a) Erscheinungsformen des Know-how im Zusammenhang mit Entsendungen	6.287	666
b) An den Arbeitnehmer gebundenes Know-how .	6.291	667
c) Sonderfall der Überlassung bzw. Übertragung körperlicher Unterlagen	6.294	668
d) Voraussetzungen für einen Know-how-Transfer von der aufnehmenden an die entsendende Gesellschaft	6.295	669
2. Arbeitnehmerentsendung und Funktionsverlagerung	6.296	669
a) Überblick	6.296	669
b) Arbeitnehmerentsendungen in rein zeitlichem Zusammenhang mit einer Funktionsverlagerung	6.298	670
c) Arbeitnehmerentsendungen als wirtschaftlicher Teil einer Funktionsverlagerung	6.299	670
d) Funktionsverlagerung als Folge einer Arbeitnehmerentsendung	6.303	672
XII. Nachweis-, Mitwirkungs- und Dokumentationspflichten bei Arbeitnehmerentsendungen	6.305	673
1. Nachweis- und Mitwirkungspflichten	6.305	673
2. Aufzeichnungspflichten nach § 90 Abs. 3 AO im Rahmen von Arbeitnehmerentsendungen	6.309	674
a) Keine Geschäftsbeziehung bei von den VWG-Arbeitnehmerentsendung erfassten Entsendungen	6.309	674
b) Gegenstand der Aufzeichnungsverpflichtungen im Einzelnen	6.313	676
c) Art und Gegenstand der Arbeitnehmerentsendung (Sachverhaltsdokumentation)	6.315	676
aa) Überblick	6.315	676
bb) Vertragliche Grundlagen der Entsendung und Schriftverkehr	6.317	677
cc) Höhe und Aufteilung der Aufwendungen der Entsendung sowie Art und Umfang der Tätigkeit	6.319	678

	Rz.	Seite
d) Angemessenheitsdokumentation	6.323	678
D. Konzern- und Kostenumlagen (<i>Baumhoff</i>)	6.326	679
I. Vorbemerkung	6.326	680
II. Konzernumlagen nach dem Leistungsaustauschkonzept	6.336	688
III. Konzernumlagen nach dem Poolkonzept (Poolumlage)	6.342	692
1. Poolmitglieder	6.342	692
2. Leistungen an den Umlagepool durch selbständige Dienstleistungsgesellschaft	6.347	695
3. Innengesellschaft der Poolmitglieder	6.348	696
4. Standort des Pools	6.351	698
5. Ermittlung der Kostenbasis	6.353	698
6. Berücksichtigung eines Gewinnaufschlags	6.363	705
7. Umlageschlüssel	6.368	708
8. Abrechnungsmodalitäten	6.385	717
9. Veränderungen im Bestand der Poolmitglieder	6.388	718
10. Umlagevertrag und Dokumentation	6.394	721
11. Vertragsanpassungen an veränderte Verhältnisse	6.401	726
12. Laufzeit und Kündigung von Umlageverträgen	6.405	727
13. Steuerliche Besonderheiten bei Kostenumlagen	6.408	728
14. Vorteilsausgleich bei Kostenumlagen	6.413	732
15. Konzernspezifische Umlagesysteme	6.414	733
E. Finanzierungsleistungen (<i>Ditz</i>)	6.417	735
I. Erscheinungsformen von Finanzierungsleistungen	6.417	736
II. Verrechnung von Finanzierungsleistungen dem Grunde nach	6.420	737
1. Notwendigkeit einer schuldrechtlichen Leistungsbeziehung	6.420	737
2. Voraussetzung einer „ernstgemeinten“ Darlehensgewährung	6.429	745
III. Ermittlung fremdüblicher Zinssätze	6.434	747
1. Maßgebende Verhältnisse	6.434	747
2. Bandbreitenbetrachtung zur Ermittlung fremdüblicher Zinssätze	6.439	750
3. Fremdwährungsdarlehen	6.444	754
4. Zinslosigkeit bzw. niedrige Verzinsung aus betrieblichen Gründen	6.449	757
5. Verzinsung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.454	759
IV. Einschaltung von Finanzierungsgesellschaften	6.457	760
V. Teilwertabschreibungen und Forderungsverzichte auf Gesellschafterdarlehen	6.465	764
1. Überblick	6.465	764

	Rz.	Seite
2. Anwendung des § 8b Abs. 3 KStG bei Kapitalgesellschaften	6.468	765
a) Rechtslage bis zum Veranlagungszeitraum 2007	6.468	765
b) Rechtslage ab dem Veranlagungszeitraum 2008	6.471	766
3. Anwendung des § 3c EStG bei natürlichen Personen	6.478	770
4. Behandlung von Teilwertabschreibungen auf Gesellschafterdarlehen	6.481	772
a) Auffassung der Finanzverwaltung	6.481	772
b) Keine Anwendung des § 1 AStG	6.494	779
c) Europarechtswidrigkeit des § 1 AStG	6.499	782
5. Behandlung von Forderungsverzichten	6.502	785
VI. Garantien, Bürgschaften und Patronatserklärungen	6.507	788
1. Zivilrechtliche Grundlagen	6.507	788
2. Verrechnung dem Grunde nach	6.513	792
3. Verrechnung der Höhe nach	6.521	797
VII. Sonstige Finanzdienstleistungen	6.529	801
1. Factoring	6.529	801
2. Cash- und Devisenmanagement	6.536	803
F. Immaterielle Wirtschaftsgüter (Greinert)	6.547	809
I. Grundlagen	6.547	811
1. Hintergrund der Bedeutung von immateriellen Wirtschaftsgütern	6.547	811
2. Begriffsbestimmungen für immaterielle Wirtschaftsgüter	6.548	812
3. Abgrenzung der Übertragung von der Nutzungsüberlassung eines immateriellen Wirtschaftsguts	6.552	815
a) Vorbemerkungen	6.552	815
b) Maßgebender Eigentumsbegriff	6.553	815
c) Gegenüberstellung der unterschiedlichen Besteuerungsfolgen	6.558	818
II. Nutzungsüberlassung immaterieller Wirtschaftsgüter	6.560	820
1. Vorbemerkungen	6.560	820
2. Arten von Lizenzgebühren	6.561	820
3. Sonderfälle der Lizenzierung	6.563	822
a) Lizenzierung des Firmennamens und Markenüberlassung	6.563	822
b) Lizenzierung bei gleichzeitigem Leistungsaustausch	6.567	825
c) Lizenzierung von Vorrats- oder Sperrpatenten	6.568	825
d) Lizenzierung von Leistungsbündeln	6.569	826
e) Lizenzierung bei gleichzeitiger Erbringung von Dienstleistungen	6.570	827

	Rz.	Seite
III. Methoden zur Berechnung einer angemessenen Lizenzgebühr für die Nutzungsüberlassung	6.571	828
1. Vorbemerkungen	6.571	828
2. Standardmethoden	6.572	828
a) Preisvergleichsmethode	6.572	828
b) Wiederverkaufspreismethode	6.580	838
c) Kostenaufschlagsmethode	6.581	839
3. Gewinnorientierte Methoden	6.583	840
a) Grundlagen	6.583	840
b) Geschäftsvorfallbezogene Gewinnaufteilungsmethode	6.584	841
aa) Überblick	6.584	841
bb) Methoden der Gewinnaufteilung	6.585	842
(1) Pauschale Gewinnaufteilungsmaßstäbe	6.585	842
(2) Mehrgewinnmethode	6.587	844
(3) Residualwertmethode	6.588	845
IV. Bewertung eines immateriellen Wirtschaftsguts im Rahmen der Übertragung	6.591	847
V. Notwendigkeit von Preisanpassungen gemäß § 1 Abs. 3 Satz 11 und 12 AStG	6.595	850
VI. Auftragsforschung	6.602	855
G. Verrechnungspreise im Bereich des e-Business (Ditz)	6.606	858
I. Einleitung	6.606	858
1. Moderne Informations- und Kommunikationstechnologien	6.606	858
2. Begriffsabgrenzungen	6.609	859
II. Bedeutung des Fremdvergleichsgrundsatzes	6.611	860
III. Vertrieb im Wege des E-Commerce	6.613	860
1. Verrechnungspreisermittlung beim Offline-Handel	6.613	860
2. Verrechnungspreisermittlung beim Online-Handel	6.617	862
a) Modelle des Online-Handels	6.617	862
b) E-Commerce Vertriebsgesellschaft als Eigenhändler	6.620	863
c) E-Commerce Gesellschaft als Vertriebsdienstleister	6.630	866
IV. Konzernweite Intranet-Systeme	6.639	870
1. Begriff des Intranets	6.639	870
2. Leistungsverrechnung dem Grunde nach	6.641	870
a) Allgemeine Voraussetzungen	6.641	870
b) Bereitstellung des Intranet-Systems	6.645	872
c) Verrechnung des Wissenstransfers	6.650	874
3. Leistungsverrechnung der Höhe nach	6.660	878
V. IT-Dienstleistungen im Wege des Cloud-Computing	6.670	881

	Rz.	Seite
1. Begriff und Arten des Cloud-Computing	6.670	881
2. Verrechnungspreisermittlungen beim Cloud- Computing	6.675	882
VI. Global-Trading	6.683	886
1. Begriff und Strukturen des Global-Trading	6.683	886
2. Funktions- und Risikoanalyse	6.685	887
3. Verrechnungspreisermittlung beim Global-Trading	6.688	890

Kapitel 7

Funktionsverlagerungen

(Ditz/Greinert)

A. Gründe für Funktionsverlagerungen	7.1	898
B. Grundlagen der Funktionsverlagerungsbesteuerung	7.3	900
I. Unternehmerische Dispositionsfreiheit	7.3	900
II. Besteuerung von Funktionsverlagerungen ab 2008 – Überblick	7.5	901
III. Besteuerung von Funktionsverlagerungen bis 2007 – Überblick	7.9	905
C. Tatbestandsvoraussetzungen einer Funktionsverlage- rung	7.13	910
I. Überblick	7.13	910
II. Funktion	7.18	913
1. Betriebswirtschaftliche Definition	7.18	913
2. Steuerliche Definition	7.22	916
III. Verlagerung der Funktion	7.35	925
IV. Übergang von Wirtschaftsgütern und sonstigen Vorteilen	7.48	933
V. Abgrenzung zur Funktionsverdoppelung	7.54	935
VI. Funktionsverlagerung im Zeitablauf	7.58	938
D. Negativabgrenzung der Funktionsverlagerung	7.61	939
I. Überblick	7.61	939
II. Funktionsverlagerung auf ein Routineunternehmen .	7.62	940
III. Übertragung oder Überlassung von Wirtschaftsgütern	7.71	945
IV. Personalentsendung im Konzern	7.73	946
V. Keine Funktionsverlagerung unter Dritten	7.75	947
E. Bewertung eines Transferpakets nach § 1 Abs. 3 Satz 9 und 10 AStG	7.80	950
I. Grundlagen	7.80	950
II. Gesamtbewertung eines Transferpakets als gesetz- licher Regelfall	7.85	955

	Rz.	Seite
1. Überblick	7.85	955
2. Durchführung eines tatsächlichen Fremdvergleichs zur Transferpaketbewertung	7.86	955
3. Bewertung eines Transferpaketes auf Grundlage eines hypothetischen Fremdvergleichs	7.88	957
a) Hypothetischer Fremdvergleich als Regelfall	7.88	957
b) Ermittlung eines Einigungsbereichs	7.89	957
aa) Vorbemerkungen	7.89	957
bb) Bestimmung der Gewinnpotentiale für das Transferpaket	7.91	960
cc) Ermittlung eines sachgerechten Kapitalisierungszeitraums	7.96	966
dd) Ableitung eines angemessenen Kapitalisierungszinssatzes	7.98	968
c) Auswahl eines Verrechnungspreises	7.100	969
aa) Bestimmung der Grenzen des Einigungsbereichs	7.100	969
bb) Keine Berücksichtigung von einmaligen Besteuerungseffekten	7.102	972
cc) Ermittlung des zutreffenden Werts im Einigungsbereich	7.110	977
d) Korrektur von Verrechnungspreisen	7.113	979
III. Einzelbewertung der verlagerten Wirtschaftsgüter als Ausnahme	7.115	981
1. Vorbemerkungen	7.115	981
2. Keine Verlagerung wesentlicher immaterieller Wirtschaftsgüter oder Vorteile	7.118	982
3. Summe der Einzelverrechnungspreise entspricht dem Fremdvergleichsgrundsatz	7.121	986
4. Verlagerung von zumindest einem wesentlichen immateriellen Wirtschaftsgut	7.122	988
5. Zivilrechtliche Schadenersatz-, Entschädigungs- und Ausgleichsansprüche	7.126	992
F. Preisanpassungsregelungen des § 1 Abs. 3 Satz 11 und 12 AStG	7.129	996
G. Typische Fälle von Funktionsverlagerungen	7.135	1004
I. Verlagerung der Einkaufsfunktion	7.135	1004
1. Organisationsformen des Einkaufs	7.135	1004
2. Besteuerung einer Funktionsverlagerung	7.142	1007
II. Verlagerung der Produktionsfunktion	7.147	1009
1. Verlagerung auf einen Lohnfertiger	7.147	1009
2. Verlagerung auf einen Eigenproduzenten	7.153	1012
III. Verlagerung der Vertriebsfunktion	7.170	1020

	Rz.	Seite
1. Gründung einer Vertriebsgesellschaft	7.170	1020
2. Funktionsabschmelzung zum Kommissionär	7.173	1022
a) Betriebswirtschaftliche Gründe einer Funktions- abschmelzung	7.173	1022
b) Verdeckte Gewinnausschüttung	7.175	1023
c) Funktionsverlagerung gem. § 1 Abs. 3 Satz 9 AStG	7.180	1025
IV. Verlagerung der Dienstleistungsfunktion	7.183	1026

Kapitel 8

Dokumentationspflichten

(Cordes)

A. Allgemeine nationale Mitwirkungs- und Aufzeich- nungspflichten	8.1	1032
I. Überblick	8.1	1032
II. Allgemeine Regelungen (§ 90 Abs. 1 und §§ 140ff. AO)	8.2	1032
III. Erweiterte Mitwirkungspflicht bei Auslandssach- verhalten nach § 90 Abs. 2 AO	8.4	1034
B. Spezielle nationale Aufzeichnungspflichten zu inter- nationalen Verrechnungspreisen	8.6	1036
I. Einführung von § 90 Abs. 3 AO und weiterer Be- gleitregelungen	8.6	1036
1. Gesetzliche Regelungen und Verwaltungs- anweisungen	8.6	1036
2. Abstrakte inhaltliche Anforderungen und Beweis- lastverteilung	8.11	1038
II. Sachlicher Anwendungsbereich und mögliche Unvereinbarkeit mit den europäischen Grund- freiheiten	8.16	1041
III. Formale Bestimmungen	8.18	1042
1. Formfreiheit	8.18	1042
2. Sprache	8.19	1043
3. Verfahren zur Anforderung der Aufzeichnungen durch die Finanzverwaltung und zeitliche Bestimmungen zur Vorlage	8.20	1043
4. Zeitpunkt für die Erstellung der Aufzeichnungen .	8.24	1045
5. Aufzeichnungserleichterungen für kleinere Unternehmen	8.29	1048
6. Anwendung der Aufzeichnungspflichten bei Betriebsstätten und Personengesellschaften	8.33	1050

	Rz.	Seite
7. Transaktionsbezogene Betrachtung und Zusammenfassung von Geschäftsvorfällen	8.34	1050
a) Zusammenfassung von Geschäftsvorfällen bei der materiellen Beurteilung der Angemessenheit von Verrechnungspreisen („Palettenbetrachtung“)	8.34	1050
b) Zusammenfassung von Geschäftsvorfällen bei den Aufzeichnungspflichten nach § 90 Abs. 3 AO gem. § 2 Abs. 3 GAufzV	8.36	1051
c) Konkrete Anwendung der Regelungen in § 2 Abs. 3 GAufzV	8.40	1054
d) Abgrenzung der Anwendungsbereiche der „Palettenbetrachtung“ und der Zusammenfassungsregelungen für die Aufzeichnungspflichten	8.46	1056
C. Sachverhaltsdokumentation	8.47	1056
I. Überblick über die allgemein erforderlichen Aufzeichnungen zur Sachverhaltsdokumentation	8.47	1056
II. Beteiligungsverhältnisse, Organisationsaufbau und Geschäftstätigkeit der Unternehmensgruppe (§ 4 Nr. 1 GAufzV)	8.48	1057
1. Regelungsinhalt von § 4 Nr. 1 GAufzV	8.48	1057
2. Beteiligungsverhältnisse	8.49	1058
3. Angaben zu nahe stehenden Personen i.S.d. § 1 Abs. 2 Nr. 3 AStG	8.53	1060
4. Organisationsaufbau	8.54	1060
5. Beschreibung der Tätigkeitsbereiche des Steuerpflichtigen	8.55	1061
III. Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Personen im Ausland (§ 4 Nr. 2 GAufzV)	8.56	1061
1. Übersicht über Art und Umfang der Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Personen	8.56	1061
2. Übersicht über die den Geschäftsbeziehungen zugrunde liegenden Verträge	8.58	1063
3. Angabepflichten zu immateriellen Wirtschaftsgütern	8.59	1063
a) Begriff der immateriellen Wirtschaftsgüter	8.59	1063
b) „Wesentliche“ immaterielle Wirtschaftsgüter	8.61	1064
c) Rechtsfolgen einer fehlenden Angabe wesentlicher immaterieller Wirtschaftsgüter	8.64	1066
IV. Funktions- und Risikoanalyse (§ 4 Nr. 3 GAufzV)	8.65	1067
1. Regelungsinhalt von § 4 Nr. 3 GAufzV	8.65	1067
2. Angaben zu den ausgeübten Funktionen, übernommenen Risiken und eingesetzten wesentlichen Wirtschaftsgütern	8.66	1068
a) Vorbemerkungen	8.66	1068

	Rz.	Seite
b) Angaben zu den eingesetzten wesentlichen Wirtschaftsgütern	8.75	1070
c) Star-Chart-Darstellungs-Technik für die Funktionsanalyse und die eingesetzten wesentlichen Wirtschaftsgüter	8.77	1071
d) Zwischenergebnis zur Funktions- und Risikoanalyse	8.78	1074
3. Vereinbarte Vertragsbedingungen	8.79	1074
4. Gewählte Geschäftsstrategien	8.80	1074
5. Bedeutsame Markt- und Wettbewerbsverhältnisse	8.83	1076
6. Wertschöpfungsanalyse	8.86	1077
7. Zwischenergebnis	8.90	1079
 V. Darstellungen der konkreten Verrechnungspreis- ermittlung (§ 4 Nr. 4 GAufzV)	 8.91	 1079
1. Regelungsinhalt von § 4 Nr. 4 GAufzV	8.91	1079
2. Erforderliche Sachverhaltsinformationen bei An- wendung einzelner Verrechnungspreismethoden	8.95	1080
a) Preisvergleichsmethode	8.95	1080
b) Wiederverkaufspreismethode	8.98	1081
c) Kostenaufschlagsmethode	8.99	1082
d) Geschäftsvorfallbezogene Nettomargenmethode	8.100	1083
3. Erforderliche Sachverhaltsinformationen in Ab- hängigkeit von der Funktion des Unternehmens	8.101	1083
 VI. Sachverhaltsdokumentation in speziellen Fällen (§ 5 GAufzV)	 8.105	 1084
1. Regelungsinhalt von § 5 GAufzV	8.105	1084
2. Umlagevereinbarungen	8.106	1085
3. Verrechnungspreiszusagen oder -vereinbarungen mit ausländischen Steuerbehörden	8.107	1086
4. Aufzeichnungen über Preisanpassungen	8.108	1088
5. Verlagerung von Forschungs- und Entwicklungs- aktivitäten	8.109	1089
 VII. Ergebnisse und Klassifizierung	 8.110	 1090
 D. Angemessenheitsdokumentation	 8.114	 1092
I. Überblick über Regelungen zur Angemessenheits- dokumentation	8.114	1092
II. Über den Ermächtigungsrahmen von § 90 Abs. 3 AO hinausgehende Anforderungen der GAufzV und der VWG-Verfahren an eine Angemessenheitsdokumen- tation	8.117	1094
III. Begründung für die Geeignetheit der angewandten Verrechnungspreismethode	8.120	1096
IV. Methoden für die Angemessenheitsdokumentation nach den VWG-Verfahren	8.121	1097

	Rz.	Seite
1. Abgrenzung der Anwendungsbereiche	8.121	1097
2. Angemessenheitsdokumentation auf Basis von Fremdvergleichsdaten	8.122	1098
3. Angemessenheitsdokumentation auf Basis von Plandaten	8.125	1100
a) Überblick über Systematik der Planrechnungen und Anwendungsvoraussetzungen	8.125	1100
b) Formale Anforderungen an die Verwendung von Plandaten	8.128	1103
c) Darlegung der Angemessenheit des prognostizierten Gewinns	8.129	1104
4. Ableitung des Plangewinns aus Renditekennziffern funktional vergleichbarer Unternehmen	8.130	1105
a) Abgrenzung zur Angemessenheitsdokumentation mit Fremdvergleichsdaten in Form von Renditekennziffern	8.130	1105
b) Ermittlung von Renditekennziffern funktional vergleichbarer Unternehmen aus Finanzdatenbanken	8.132	1107
5. Ableitung des Plangewinns aus einer risiko-adäquaten Verzinsung des eingesetzten Kapitals am freien Kapitalmarkt	8.137	1112
a) Vorgehensweise nach den VWG-Verfahren . . .	8.137	1112
b) Ermittlung des eingesetzten Kapitals	8.138	1113
c) Berechnung des Zinses	8.142	1115
d) Zwischenergebnis und Würdigung	8.143	1116
6. Ableitung des Plangewinns durch Aufteilung des Konzerngewinns nach der Wertschöpfung der einzelnen Konzernunternehmen	8.144	1117
a) Vorgehensweise nach den VWG-Verfahren . . .	8.144	1117
b) Gewinnprognose	8.145	1119
c) Aufteilung nach Wertschöpfungsbeiträgen . .	8.146	1119
d) Aufteilung nach Kosten	8.147	1122
e) Aufteilung nach Umsätzen	8.148	1123
f) Aufteilung durch wertende Gegenüberstellung der übernommenen Funktionen und Risiken im Verhältnis zu denen des Gesamtkonzerns .	8.149	1124
g) Aufteilung nach eingesetzten Wirtschaftsgütern .	8.150	1124
h) Zwischenergebnis und Würdigung	8.151	1125
7. Stellungnahme zur Verwendung von Planrechnungen	8.152	1126
V. Vergleichbarkeitsanforderungen und Bandbreitenbetrachtung bei Verwendung von Fremddaten	8.153	1126
1. Relevante Vergleichskriterien	8.153	1126

	Rz.	Seite
2. Abstufungen bei der Vergleichbarkeit von Fremdvergleichsdaten	8.156	1128
a) Uneingeschränkte Vergleichbarkeit	8.156	1128
b) Eingeschränkte Vergleichbarkeit	8.157	1129
3. Auswirkungen uneingeschränkter bzw. eingeschränkter Vergleichbarkeit im Hinblick auf die Auswahl von Vergleichswerten innerhalb von Bandbreiten	8.158	1129
4. Vorgehensweisen zur Einengung von Bandbreiten	8.159	1131
a) Ansatz in den VWG-Verfahren	8.159	1131
b) Auswirkungen der gesetzlichen Regelung in § 1 Abs. 3 AStG	8.160	1133
5. Kritische Würdigung	8.161	1135
VI. Zusätzliche Angaben zur Angemessenheitsdokumentation in besonderen Fällen	8.162	1136
1. Relevante Fallgruppen	8.162	1136
2. Nachträgliche Preisanpassungen	8.163	1136
3. Dauerhafte Verlustsituation	8.164	1138
4. Geschäftsstrategien (§ 5 Satz 2 Nr. 1 GAufzV)	8.165	1140
5. Andere „Sonderumstände“ (§ 5 Satz 2 Nr. 1 GAufzV)	8.166	1142
a) Vorteilsausgleich	8.166	1142
b) Standortvorteile	8.167	1143
VII. Zusammenfassung	8.168	1144
E. Rechtsfolgen bei Verletzung der Aufzeichnungspflichten nach § 90 Abs. 3 AO	8.169	1145
1. Überblick über die Sanktionsregelungen zur Durchsetzung der Aufzeichnungspflichten	8.169	1145
II. Schätzung auf Grundlage von § 162 Abs. 3 AO	8.171	1147
1. Anwendungsvoraussetzungen der Schätzung	8.171	1147
a) Nichtvorlage von Aufzeichnungen	8.171	1147
b) Im Wesentlichen unverwertbare Aufzeichnungen	8.173	1150
c) Verspätet erstellte Aufzeichnungen zu außergewöhnlichen Geschäftsvorfällen	8.178	1155
d) Zwischenergebnis	8.179	1156
2. Widerlegbare Vermutung als Rechtsfolge	8.180	1157
3. Durchführung der Schätzung	8.181	1158
a) Keine eigene Schätzungsregelung in § 162 Abs. 3 AO	8.181	1158
b) Grundsätze für Schätzungen nach § 162 Abs. 1 AO	8.182	1159
c) Wertauswahl bei einer Schätzung im Falle bestehender Preisbandbreiten	8.183	1161

	Rz.	Seite
d) Verwendung sog. „Secret Comparables“ für eine Schätzung	8.184	1163
III. Zuschlag nach § 162 Abs. 4 AO	8.185	1164
1. Überblick über Regelungsinhalt und Anwendungsvoraussetzungen	8.185	1164
2. Charakter des Zuschlags nach § 162 Abs. 4 AO	8.187	1166
3. Bezugsgrößen für die Festsetzung des Zuschlags nach § 162 Abs. 4 AO	8.188	1167
4. Ertragsteuerliche Behandlung des Zuschlags	8.190	1169
IV. Kritische Bewertung der Sanktionsvorschriften in § 162 Abs. 3 und Abs. 4 AO	8.191	1170
F. Internationale Ansätze zur Harmonisierung der nationalen Vorschriften für die Verrechnungspreisdokumentation	8.192	1171
I. Initiativen verschiedener multinationaler Organisationen	8.192	1171
II. OECD-Leitlinien	8.193	1172
1. Empfehlung an die Mitgliedstaaten zur Ausgestaltung der nationalen Dokumentationsvorschriften	8.193	1172
2. Inhalte einer Verrechnungspreisdokumentation nach der Auffassung der OECD	8.194	1172
3. Vergleich mit den nationalen deutschen Vorschriften	8.195	1174
III. EU-Ansatz zur Harmonisierung der Verrechnungspreisdokumentation	8.196	1175
1. Übersicht über das Konzept	8.196	1175
2. Inhaltliche Anforderungen der EU TPD	8.197	1177
3. Vergleich mit den nationalen deutschen Vorschriften	8.199	1179
4. Praktische Überlegungen zu einer möglichst weitgehenden Vereinheitlichung bei Anwendung der EU TPD	8.200	1179
5. Entscheidungskriterien für das Unternehmen zur Anwendung der EU TPD	8.201	1180

Kapitel 9**Behördliche Sachaufklärung und Schätzung**

	Rz.	Seite
A. Amtsermittlungsgrundsatz und Mitwirkungspflichten (Wassermeyer)	9.1	1184
B. Erweiterte Mitwirkungspflichten bei Auslandssach- verhalten (Wassermeyer)	9.6	1187
C. Beweismaß, Beweislast und Schätzung (Wassermeyer)	9.15	1192
D. Einzelne Beweismittel (Hendricks)	9.23	1197
I. Überblick	9.23	1197
II. Auskünfte ausländischer Behörden im Rahmen zwischenstaatlicher Informationshilfe.	9.24	1198
III. Simultanbetriebspflichten	9.38	1205
IV. Teilnahme deutscher Finanzbeamter an ausländischen Ermittlungshandlungen	9.41	1207

Kapitel 10**Instrumente zur Beseitigung und Vermeidung
von Verrechnungspreiskonflikten
(Hendricks)**

A. Reaktive Instrumente zur Beseitigung von Ver- rechnungspreiskonflikten	10.1	1209
I. Einführung	10.1	1211
II. Verständigungsverfahren	10.6	1214
1. Grundlagen	10.6	1214
2. Ablauf eines Verständigungsverfahrens	10.7	1215
a) Überblick	10.7	1215
b) Einleitungsantrag	10.8	1215
c) Entscheidung über den Antrag	10.17	1221
d) Zwischenstaatliches Verständigungsverfahren .	10.20	1223
e) Einbindung des Antragstellers	10.24	1226
3. Innerstaatliche Umsetzung der Verständigungs- vereinbarung	10.26	1227
4. Kosten und Gebühren des Verständigungs- verfahrens	10.28	1228
5. Scheitern einer zwischenstaatlichen Verständigung	10.29	1228
III. Verfahren nach der EU-Schiedskonvention	10.30	1229
1. Grundlagen	10.30	1229
2. Verfahrensabschnitte	10.33	1231
a) Überblick	10.33	1231
b) Vorverfahren	10.35	1234
c) Beantragung eines Verständigungsverfahrens .	10.36	1235

	Rz.	Seite
d) Prüfung unilateraler Abhilfe	10.41	1239
e) Einleitung eines Verständigungsverfahrens	10.42	1239
f) Durchführung der zwischenstaatlichen Verständigung	10.47	1242
g) Einleitung und Durchführung des Schiedsverfahrens	10.50	1243
h) Einigungsverfahren	10.59	1249
i) Innerstaatliche Umsetzung	10.61	1250
j) Kosten und Gebühren	10.63	1251
3. Durchführung multilateraler Verfahren	10.65	1252
4. Bewertung der EU-Schiedskonvention	10.67	1254
IV. Abwägung zwischen verschiedenen reaktiven Instrumenten	10.68	1254
B. Präventive Instrumente zur Beseitigung von Verrechnungspreiskonflikten	10.72	1257
I. Notwendigkeit präventiver Instrumente	10.72	1258
II. Advance Pricing Agreements (APAs)	10.75	1260
1. Einführung	10.75	1260
2. Ablauf eines APA-Verfahrens	10.80	1264
a) Vorbemerkung	10.80	1264
b) Vorgespräch („Prefiling-Meeting“)	10.83	1267
c) Förmliche Antragstellung	10.85	1268
d) Entscheidung über den Antrag	10.93	1273
e) Zwischenstaatliches Verständigungsverfahren	10.95	1274
f) Einbindung des Steuerpflichtigen	10.98	1277
g) Umsetzung des APA	10.101	1279
3. Bindungsmechanismen	10.103	1280
4. Rückbeziehung	10.105	1281
5. Verlängerung	10.107	1282
6. Gebühren	10.108	1283
7. Multilaterale APA-Verfahren	10.115	1286
8. Zweckmäßigkeit eines APA-Verfahrens	10.118	1288
III. Verbindliche Auskunft und verbindliche Zusage	10.119	1289
1. Einführung	10.119	1289
2. Grundlagen der verbindlichen Auskunft	10.120	1290
3. Grundlagen der verbindlichen Zusage	10.124	1292
4. Rechtsfragenbezug	10.129	1295
5. Behördliche Skepsis gegenüber unilateralen Maßnahmen	10.132	1297
IV. Tatsächliche Verständigung	10.134	1299
1. Hintergrund und Zulässigkeit	10.134	1299
2. Abschluss einer tatsächlichen Verständigung	10.140	1303
3. Rechtsfolgen einer tatsächlichen Verständigung	10.144	1306

Kapitel 11**Verrechnungspreise im Umsatzsteuer- und Zollrecht
(Puls)**

	Rz.	Seite
A. Allgemeines	11.1	1307
B. Praxisrelevante Fragen der Umsatzsteuer bei grenzüberschreitenden Transaktionen mit verbundenen Unternehmen	11.7	1310
I. Lohnveredelung an Gegenständen der Ausfuhr	11.7	1310
II. Kommissionsverhältnisse	11.14	1312
III. Überlassung immaterieller Wirtschaftsgüter	11.22	1315
IV. Finanzierungsleistungen	11.25	1316
V. Funktionsverlagerungen	11.34	1319
VI. Kostenumlagen	11.39	1321
VII. Verrechnungspreise und Mindestbemessungsgrundlage	11.48	1324
VIII. Markterschließungs- und Marktverteidigungskostenzuschüsse	11.51	1326
C. Zollrecht und Verrechnungspreise	11.52	1327
I. Grundlagen der Zollerhebung	11.52	1327
II. Zollwertermittlung	11.60	1331
1. Grundlagen und Methodenkanon	11.60	1331
2. Transaktionswertmethode	11.62	1331
III. Weitere Zollwertermittlungsmethoden	11.79	1341
1. Subsidiarität der weiteren Methoden	11.79	1341
2. Transaktionswert gleicher Waren (Art. 30 Abs. 2 Buchst. a ZK)	11.81	1341
3. Transaktionswert gleichartiger Waren (Art. 30 Abs. 2 Buchst. b ZK)	11.84	1342
4. Deduktive Methode (Art. 30 Abs. 2 Buchst. c ZK)	11.87	1343
5. Additive Methode (Art. 30 Abs. 2 Buchst. d ZK)	11.89	1343
6. Schlussmethode (Art. 31 ZK)	11.93	1344
IV. Hinzurechnungen	11.95	1345
V. Kürzungen	11.99	1347
VI. Sonderfragen der Zollwertermittlung	11.104	1349
1. Beistellungen des Käufers	11.104	1349
2. Einsatz von Kommissionären/Provisionszahlungen	11.107	1351
3. Finanzierungskosten	11.110	1352
4. Lizenzen	11.115	1353
5. Auftrags- und Lohnfertigung/Veredelung	11.123	1355
6. Anpassungen vorläufiger (Verrechnungs-)Preise	11.130	1359
7. Beförderungs- und Versicherungskosten	11.134	1360

Kapitel 12

Verrechnungspreise und Steuerstrafrecht (*Puls*)

	Rz.	Seite
A. Aufgaben und Befugnisse der Steuerfahndung im Bereich grenzüberschreitender Sachverhalte	12.1	1364
I. Grundlegendes	12.1	1364
II. Rolle der Steuerfahndung bei internationalen Sachverhalten	12.4	1365
III. Steuerstrafrechtlicher Anfangsverdacht	12.8	1366
B. Steuerstrafrechtliche Relevanz von Verrechnungspreissachverhalten	12.17	1371
I. Übersicht: Tatbestand der Steuerhinterziehung	12.17	1371
1. Handlungstatbestand (§ 370 Abs. 1 Nr. I AO)	12.17	1371
2. Unterlassungstatbestand (§ 370 Abs. 1 Nr. 2 AO)	12.20	1372
II. Kompensationsverbot nach § 370 Abs. 4 Satz 3 AO	12.22	1373
III. Subjektiver Tatbestand	12.23	1373
IV. Teilnahme	12.24	1374
V. Verjährung	12.29	1375
VI. Abgrenzung zur leichtfertigen Steuerverkürzung (§ 378 AO)	12.31	1376
C. Praxisrelevante Einzelsachverhalte	12.32	1376
I. Verrechnungspreismethodik	12.32	1376
II. Verletzung von Dokumentationspflichten	12.36	1378
III. Rückdatierung von Inter-Company-Verträgen/ Mündliche Vertragsvereinbarungen	12.38	1379
IV. Benchmark-Analysen/Bandbreitenbetrachtung	12.43	1380
V. (Unterbliebene) Dienstleistungsverrechnung/ Nutzungsüberlassung von immateriellen Wirtschaftsgütern	12.44	1381
VI. Darlehensvergaben im Konzern/konzerninterne Sicherheitengestellung	12.48	1383
VII. Vorläufige Verrechnungspreise bei Modellen mit geschäftsvorfallbezogener Nettomargenmethode/ Ergebnisanpassungen	12.50	1383
VIII. Funktionsverlagerungen	12.51	1384
D. Proaktive Möglichkeiten der Verhinderung einer Strafverfolgung	12.54	1385
I. Verrechnungspreisdokumentation	12.54	1385
II. Selbstanzeige	12.55	1385
III. Einreichen einer Schutzschrift	12.59	1387
IV. Beantragung einer verbindlichen Auskunft/Advanced Pricing Agreement	12.62	1388

Kapitel 13

Verrechnungspreise und EU-Recht (Schönfeld)

	Rz.	Seite
A. Grundlagen	13.1	1389
I. Einwirkung des EU-Rechts auf das nationale Recht	13.1	1389
II. Doppelbesteuerung und EU-Recht	13.4	1391
III. Missbrauchsbekämpfung und EU-Recht	13.8	1395
B. Verrechnungspreiskorrekturvorschriften und EU-Recht	13.13	1398
I. Vorüberlegungen	13.13	1398
II. Fallstudien	13.16	1400
1. Verdeckte Gewinnausschüttung und EU-Recht	13.16	1400
2. § 1 AStG und EU-Recht	13.17	1401
3. Verdeckte Einlage und EU-Recht	13.21	1409
4. Fremdvergleichspreisfiktionen und EU-Recht	13.22	1410
5. Funktionsverlagerungsbesteuerung und EU-Recht	13.23	1411
C. Verrechnungspreisdokumentation und EU-Recht	13.26	1414
Anhang: Glossar Verrechnungspreise des BMF	1419	
Stichwortverzeichnis	1443	